



In-house Verfügbarkeit von Therapeutischem Drug Monitoring für Antimykotika in Europa

Thern J¹, Renz M²

¹Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Apotheke Campus Lübeck, ²Universitätsklinikum Augsburg, Apotheke

HINTERGRUND:

Ein Therapeutisches Drug Monitoring (TDM) ist beispielsweise für Vancomycin oder Gentamicin in vielen Häusern etabliert [1].

Auch für einige Triazolantimykotika, insbesondere Posaconazol und Voriconazol, wird ein TDM empfohlen – subtherapeutische Konzentrationen und eine längere Zeit bis zum Erreichen des therapeutischen Intervalls dieser Substanzen sind assoziiert mit einer höheren Mortalität [2]. Gleichzeitig gibt es zur Verbreitung von TDM für Posaconazol und Voriconazol in europäischen Krankenhäusern keine aktuellen Daten.

METHODE:

Im Rahmen eines Workshops der *European association of hospital pharmacists* (EAHP) zu Antibiotic Stewardship (ABS) advanced wurde das TDM für Antimykotika von belgischen und britischen Kollegen vorgestellt.

Im Nachgang wurde per Online-Umfrage (Plattform: LamaPoll.de) bei den Teilnehmern erfragt, in welchen Häusern eine *in-house* Messung für die Antimykotika Posaconazol und Voriconazol zur Verfügung steht und welche Rolle die Krankenhausapotheker hierbei spielen.

ERGEBNIS:

Die Umfrage wurde an Workshop-Teilnehmer aus 32 Ländern verschickt und von 18 Teilnehmern vollständig beantwortet. Hierbei ist aus Datenschutzgründen ein Rückschluss auf die Länder der Antwortenden nicht möglich.

Eine *in-house* Spiegelbestimmung von Posaconazol und Voriconazol ist anhand der Rückmeldungen aus der Stichprobe nur vereinzelt möglich (Abb. 1). Ein TDM zur Überprüfung der Zielerreichung wird für Voriconazol in etwa der Hälfte der Häuser eingesetzt, für Posaconazol ist es weniger verbreitet (Abb. 2). Die Aufgaben, mit denen die Krankenhausapotheker im Rahmen des TDM der Antimykotika betraut sind, sind divers (Abb. 3).

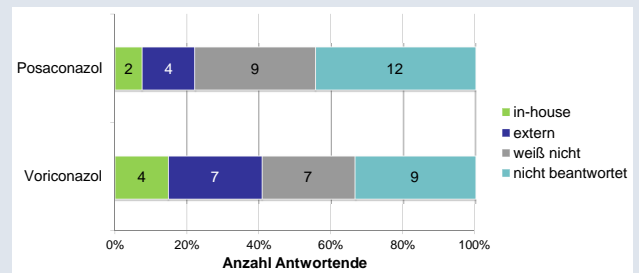


Abb. 1
Ort der Spiegelbestimmungen (bezogen auf das Krankenhaus der Antwortenden)

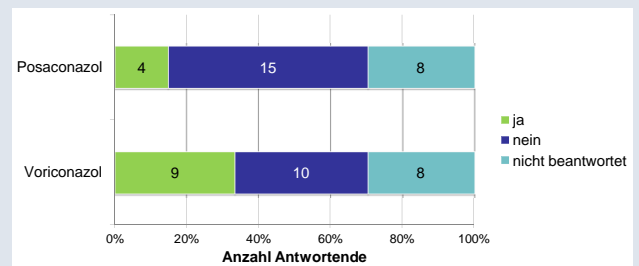


Abb. 2
Überprüfung der Zielerreichung von Posaconazol und Voriconazol im eigenen Krankenhaus mit Therapeutischem Drug Monitoring (TDM)

DISKUSSION:

Die Umfrage bezog sich nur auf die Situation der Teilnehmer des EAHP-Workshops in ihren Häusern, so dass die Antworten nicht notwendigerweise repräsentativ für die Länder der Teilnehmer sind. Da es sich bei den Teilnehmern um Delegierte der jeweiligen Landesorganisationen handelt, die ein besonderes Interesse an ABS haben, ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Verbreitung noch niedriger ist als das erhobene Ergebnis der Stichprobe. Gleichzeitig gab die Hälfte der Antwortenden an, selber nicht in das TDM von Antimykotika involviert zu sein, so dass hier eventuell Wissenslücken bestehen.

Unter Berücksichtigung der sich hier abzeichnenden Trends ist auf die Notwendigkeit eines Therapeutischen Drug Monitorings bei den genannten Triazol-Antimykotika zu sensibilisieren und auf die Umsetzung hinzuwirken. Krankenhausapotheker können hierbei Aufgaben wie die Empfehlung eines adaptierten Dosisschemas oder Schulungen übernehmen.

Literatur

- [1] Tabah A, et al. ADMIN-ICU survey. *J Antimicrob Chemother* 2015; 70: 2671-7
[2] McCreary EK, et al. Impact of triazole therapeutic drug monitoring availability and timing. *Antimicrob Agents Chemother* 2019; 63: e01245-19

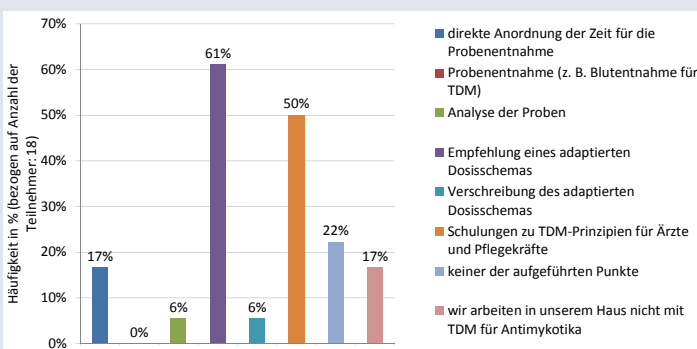


Abb. 3 Aufgaben der Krankenhausapotheker im Rahmen des Therapeutischen Drug Managements (Mehrfachnennungen möglich)